



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER



JUNI | JULI | AUGUST 2020

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Leben auf Sichtweite ist das notgedrungene Motto dieser pandemiegeplagten Tage. Was heute gilt, kann übermorgen schon wieder überholt sein. In Corona-Zeiten ändern sich (nicht nur) die medizinischen und gesundheitspolitischen Erkenntnisse beinahe tagtäglich. Covid-19 hat uns da getroffen, „wo's am meisten wehtut“ (LEA). Auch mit unserem neuen Gemeindebrief sind wir „auf Sichtweite“ unterwegs. Wir werden im Einzelfall wohl nur sehr kurzfristig entscheiden können, welche Veranstaltung tatsächlich stattfinden kann und darf. Bitte fragen Sie ggf. im Pfarramt nach oder informieren sich auf der Homepage.

„Corona“ (lat.) heißt übersetzt: Krone. Als man Jesus vor 2.000 Jahren eine Krone aufgesetzt hat, ist damit unfreiwillig sichtbar geworden: Der Messias steht allen Menschen zur Seite, gerade auch den betrübten und leidgeplagten.

Der Christus mit der Mund-Nase-Maske auf dem Titelbild macht deutlich: Ich bin für alle da, die in diesen Tagen Beistand und Verbundenheit brauchen! Und wer bräuhete dies nicht?!

*Bleiben Sie gesund und behütet!
Ihr Pfr. Jochen Wilde*



Ein buntes, großes Herz in Regenbogenfarben, daneben ein Kreuz. Wer am Ostersonntag die Kreuzkirche besuchte, konnte dieses frohe Osterbild entdecken. Kinder nutzten die bereitgestellte Straßenmalkreide, um den grauen Beton bunt werden zu lassen. Trotz Corona feierten wir Ostern! Anders als sonst, ohne feierliche Gottesdienste in der Kreuzkirche, aber ja: Trotzdem!

Nun steht Pfingsten vor der Tür. Das Fest, das davon erzählt, wie die müden, traurigen zurückgezogenen Freunde von Jesus nach seinem Verschwinden wieder Mut zum Leben finden. Das davon erzählt, dass Gottes Geist Herzen erfüllt!

Corona fordert etwas von uns. Von jedem Einzelnen. Von manchen ganz besonders viel. In manchen Momenten geht es uns an die Substanz. Nicht nur an den Feiertagen. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ So schreibt es der Apostel Paulus im Korintherbrief.

Was bedeuten diese Begriffe in unseren Tagen? Wenn Liebe meist meint, Abstand zu halten und doch im Kontakt zu sein. Wenn das Wort Solidarität nicht nur eine Hülse ist, sondern sich in Taten zeigt. Wenn gemeinsames Glauben feiern sich auf schlichte Rituale und Gottesdienste konzentriert. Wenn Hoffnung aus den Augen leuchtet, aber die Mundwinkel unter einer Maske versteckt sind.

Trotzdem und umso mehr: Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist die Größte unter ihnen.

Glaube, Liebe, Hoffnung leben und teilen! Machen wir uns das zum Programm, damit wir unbeschadet durch diese Zeit kommen. Damit es trotz allem ein buntes Pfingsten und ein bunter Sommer wird!

*Bleiben Sie behütet an Leib & Seele
Ihre Pfarrerin Elke Schwab*

P.S.: Wer die Worte von Paulus hören möchte, dem empfehle ich das Youtube-Video „Das Hohelied der Liebe“ von Schauspielern gesprochen nach einer Idee von Tim Bergmann!



UNSERE KIRCHE IST OFFEN

Die Kreuzkirche ist offen zur Stille und zum Gebet werktags von 8 bis 17 Uhr, am Wochenende bis 12 Uhr. Manchmal genügen ein paar Minuten, um sich zu erden, bei sich und Gott anzukommen oder einen neuen Blickwinkel einzunehmen.

- + Wer mag, kann eine Kerze anzünden.
- + Auf dem Altar liegt ein Gebetsbuch. Dort ist Platz für das, was Ihnen auf der Seele liegt. Schreiben Sie es auf.
- + Sie finden in der Kirche zu jedem Sonntag Andachten oder Anleitungen für kleine Gottesdienste zum Mitnehmen für zu Hause oder zur persönlichen Andacht in der Kirche. Außerdem sind Gebete und Texte ausgelegt.



**Halte inne, denk an das, was dich tröstet und stärkt.
Bitte für die Menschen, die Kraft brauchen!**

Gemeinsam mit unseren röm.-kath. Nachbarparreien laden wir seit dem Ausbrechen der Corona-Pandemie zum HOFFNUNGSLÄUTEN ein. Täglich um 19.30 Uhr läuten unsere Glocken als Zeichen der Hoffnung in schwerer Zeit.

Die Glocken erinnern: Es ist an der Zeit, sich zu besinnen auf das, was tröstet und stärkt und uns weiterträgt angesichts dieser globalen Krise. Es ist gut, ein Ritual zu haben, das uns erinnert: Wir gehören zusammen! Das uns fragt: Was ist jetzt wichtig?

Glocken erreichen die Ohren und Herzen sehr vieler Menschen auch bei Ausgangsbeschränkungen; auch, wenn sie einsam in Pflegeheimen und Krankenhäusern liegen; auch, wenn sie allein in ihren Wohnungen sitzen. Sie wollen Verbundenheit stärken, Trost und Hoffnung spenden. Die kürzeste Definition von Religion ist: Sich zurückbinden an das, was trägt und hält!

In schweren Zeiten halten wir zusammen und sind füreinander da!

Weitere Informationen und Gebetsvorschläge:
<http://aktuell.nordkirche.de> www.kreuzkirche-muenchen.de #hoffnungsläuten



DIE EVANGELISCHE JUGEND MÜNCHEN WÄCHST ZUSAMMEN

Die Jugend der Kreuzkirche bleibt über Zoom und Discord in Kontakt. Es wird einen Podcast geben, den ihr unter dem Titel „Käsereis“ auf Spotify finden werdet. Über Ostern hatten wir ein kleines Osterfeuer, welches uns zumindest gedanklich miteinander verbunden hat

AKTUELLE DIGITALE ANGEBOTE

Die Hauptamtlichen der ev. Jugend München bleiben kreativ und stellen einiges auf die Beine. Ein besonderes Highlight war die digitale Osternacht über YouTube und Zoom. Nach einem gemeinsamen Start mit einem Jugendgottesdienst gab es verschiedene Workshops: Kuchen backen, Werwolf und Activity, Bier und Braukultur in Bayern... Stündlich traf man sich auf Youtube zum Jugendkreuzweg wieder: verschiedene Gemeinden haben kurze Clips zur Ostergeschichte gemacht, die zum Nachdenken angeregt haben. Alles in allem ist es erstaunlich, wie nah man sich einander fühlen kann, obwohl man sich nicht in einem Raum befindet. Den Jugendgottesdienst könnt ihr euch auf dem YouTube Kanal der EJM ansehen.



Hier eine kleine Auswahl von weiteren Projekten:

HÖRSPIELE Ihr liebt Hörspiele und Detektivgeschichten? Dann ist das perfekt für euch: Erlebt die Abenteuer der „drei ???“, der „drei „,““, und der „drei !!!“ mit der Zeitmaschine.

PODCAST In der kleinen Kneipe in Kapernaum treffen sich zwei Diakone, eine Diakonin und ein Religionspädagoge zu einem Feierabendgetränk und unterhalten sich über alles, was sie gerade so beschäftigt. Covid 19, die Flüchtlingpolitik, Spiritualität und Beinhaare, alle Themen sind erlaubt und kommen auf den Tisch.

SEXY BIBEL In dem YouTube Format stellen Hauptamtliche aus der Jugendarbeit Bibeltexte vor, die sie besonders beschäftigten. Dabei darf alles gesagt und gefragt werden! Dies alles und noch viel mehr findet ihr auf dem YouTube Kanal und Spotify unter dem Titel „EJaM Podcast“. Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram: *diakonkreuzkirche*, *ejm_offiziell*, *ejm_jugendkirche*.

MEINE NUMMER Wenn du mal jemanden zum Reden brauchst, kannst du mir gerne schreiben oder anrufen. Jugenddiakonin Annkathrin Hausinger 0157 85009058

WIE GEHT ES WEITER? Aktuell (Ende April) wissen wir noch nicht, wann wir uns wiedersehen können und wie es weitergeht. Welche Freizeiten finden statt? Wann kann man sich im JuKe wieder treffen? Welche Projekte und Veranstaltungen werden umgesetzt? Man weiß es nicht. Aber wir bleiben am Ball und informieren euch über die Homepage der Kreuzkirche und Instagram!





KONFIRMATION 2020

68 Konfirmanden und Konfirmandinnen haben sich auf Ihre Konfirmation am 10. Mai gefreut. Leider konnten wir das Fest nicht wie geplant an diesem Tag feiern. Seitdem ist sie aufgeschoben, aber natürlich nicht aufgehoben! Die Konfis des laufenden Konfikurses treffen sich nun virtuell. Die Konfirmation wird – vielleicht statt in großen Gottesdiensten in mehreren kleineren - in diesem oder nächsten Jahr nachgeholt werden! Sobald die staatlichen und kirchlichen Vorgaben klar genug sind, wird ein neuer Termin festgelegt. Zu Redaktionsschluss stand dieser noch nicht fest. Vieles ist in der Schwebe, aber eines ist klar: Konfirmation ist nicht abgesagt!



NEUER KONFIKURS & KONFIRMATION 2021

Ihr Kind ist 13 oder 14 Jahre alt? Dann lohnt es sich weiterzulesen! Mit 14 bzw. 15 Jahren feiern evangelische Jugendliche gewöhnlich Ihre Konfirmation. Zuvor treffen sich die Jugendlichen regelmäßig in der Konfigruppe, erleben dort Gemeinschaft und einen guten Ort frei von Leistungsdruck, um sich über Fragen des Lebens und des Glaubens auszutauschen. Für viele eine besonders wichtige und schöne Zeit in der Pubertät auf dem Weg in das Erwachsenenleben!

Corona fordert uns heraus, auch den Konfikurs neu zu denken. Gewöhnlich starten wir an der Kreuzkirche gemeinsam mit den Konfis von St. Markus im September den neuen Konfikurs. Der Konfikurs findet zweiwöchentlich donnerstags statt, besondere Highlights sind zwei Wochenendfreizeiten, der Weiße-Rose-Tag und die Praktika. Die Konfigruppe bestand in den letzten Jahren jährlich aus mindestens 50 Konfirmanden und Konfirmandinnen. Kleingruppen, sog. Homegroups, helfen den Konfis sich in der großen Gruppe schneller wohl zu fühlen und uns als Team, niemanden aus dem Blick zu verlieren.

Dieses Konzept müssen wir nun den aktuellen Anforderungen durch Corona anpassen! Noch können wir nicht absehen, in welcher Form der neue Konfikurs stattfinden kann. Können wir gemeinsam auf Freizeiten fahren? Werden wir mehrere kleine Konfikurse anbieten, statt einer großen Konfigruppe? Wann wird der neue Konfikurs beginnen? Wann feiern wir 2021 Konfirmation?

Sobald wir erste Antworten auf diese Fragen finden konnten, werden die Jugendlichen angeschrieben und zur Anmeldung zum neuen Konfikurs eingeladen. Falls Ihr Kind bis Mitte Juli keinen Infobrief von uns bekommen hat bzw. noch nicht getauft ist, melden Sie sich bitte im Pfarramt, um sicher zu gehen, dass Sie die notwendigen Infos rechtzeitig bekommen.

Für uns im Konfi-Hauptamtlichen-Team ist klar: Jugendliche sollen auch 2021 die Möglichkeit haben, Konfirmation zu feiern und davor eine wertvolle Konfizeit in der Konfigruppe erleben können! Natürlich aber im Rahmen der Möglichkeiten der Infektionsschutzmaßnahmen.

WANN SEHEN WIR UNS WIEDER?

Zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Ende April war ungewiss, welche Veranstaltungen im Sommer möglich und verantwortbar sind: Können wir uns wieder zu Familiengottesdiensten und Kindergottesdiensten treffen? Wenn ja, wann und unter welchen Voraussetzungen? Schon zu Himmelfahrt und Pfingsten oder brauchen wir noch mehr Geduld?

Auf unserer Homepage finden Sie alle aktuellen Infos zur Kinderkreuzkirche!

KIGO@HOME Ihr müsst nicht auf Kindergottesdienste (Kigo) verzichten! Feiert einfach selbst zu Hause Kindergottesdienst! Ganz analog oder digital! Bereitet euch einen schönen Ort vor, zündet eine Kerze an, sucht eine Geschichte aus der Kinderbibel aus. Und: Los geht's! *Oder mit Hilfe der digitalen Angebote! Hier findet ihr Tipps und Links: www.kirchemitkindern-digital.de*

OSTERN WAR NICHT ABGESAGT! Einige von euch waren an Ostern in der Kreuzkirche und haben mit Straßenmalkreide Ostergrüße in die Welt hinaus getragen oder mit Bildern ihre Hoffnung geteilt! Danke!



SVAPINGA CONSORT

Alte Musik in Schwabing

Nach der schmerzlichen Absage aller Veranstaltungen im März, April und Mai steht bisher nicht fest, ob und wann Musik in der Kreuzkirche und im Albert-Lempp-Saal wieder in gewohnter Form erklingen kann.



„Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich“, so schreibt es Martin Luther. Auch und gerade in schwierigen Zeiten ist Musik Trost und Hilfe, selbst wenn sie nicht im gewohnten Rahmen erklingt. Auf der Homepage www.svapingaconsort.com finden Sie Mitschnitte vergangener Konzerte, die Sie hoffentlich ein Stück weit durch diese herausfordernden Zeiten tragen können.

Ihr Robert Selinger

KANTOREI

Die Proben der Kantorei sind bis auf weiteres ausgesetzt. Momentan wird ein Konzept zur Durchführung von Proben unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen erarbeitet. Wir hoffen, schon bald wieder gemeinsam musizieren zu können und in den Gottesdiensten zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde zu singen. Proben: normalerweise Mo., 19.30 bis 21.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal unter Leitung von Kantor Robert Selinger.

Informationen und Anmeldung für Interessenten bei Chorsprecherin Sonja Sander Sonja.K.Sander@gmail.com

KURRENDE

Auch die Proben der Kurrende sind noch ausgesetzt. Wir orientieren uns hier an den Vorgaben für Tagesstätten und Grundschulen. Sobald wieder Proben möglich sind, wird dies entsprechend bekannt gemacht.

Proben: normalerweise Mo., 15.30 Uhr bis 16 Uhr (außer in der Ferienzeit) im Albert-Lempp-Saal unter Leitung von Patricia Langenmantel.

Informationen und Anmeldung bei Chorleiterin Patricia Langenmantel plangenmantel@gmail.com



GOTTESDIENSTE UND KIRCHLICHE FEIERN IN DER ZEIT DER CORONA-PANDEMIE

Wir sind froh, dass seit Mitte Mai öffentliche Gottesdienste und kirchliche Feiern wieder möglich sind. Nähere Hinweise im Folgenden:

GRUNDREGELN FÜR DIE FEIER DER GOTTESDIENSTE IN ZEITEN VON CORONA:

- 1 Bitte tragen Sie Masken oder einen geeigneten Mund-Nase-Schutz.
- 2 Desinfizieren Sie ggf. Ihre Hände.
- 3 Nehmen Sie auf den reservierten Plätzen Platz:
Einzel oder als Paar oder als Familie.
- 4 Halten Sie Abstand beim Hineingehen und Verlassen der Kirche.
- 5 Genießen Sie den Gottesdienst!

Taufen und Trauungen: Es gelten dieselben Sicherheitsbestimmungen wie für andere Gottesdienste. Bis auf Weiteres bieten wir keine festen Termine für gemeinschaftliche Taufen an – es finden jeweils Einzeltaufen statt. Vereinbaren Sie dazu einen individuellen Termin über das Pfarramt. Wir versuchen dabei ein Höchstmaß an Flexibilität möglich zu machen. Für kirchliche Trauungen wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Pfarramt.

Trauerfeiern und Beisetzungen: Trauergottesdienste in der Friedhofskapelle oder am offenen Grab finden unter Wahrung der Abstandsregelung (kein direkter Körperkontakt) und weiterer Hygienemaßnahmen (Desinfektion, Mundschutz) sowie der Regelungen der Friedhöfe vor Ort statt.

Seelsorge an Kranken und Sterbenden: Unter Wahrung der o.g. Regelungen und weiterer erforderlicher Hygienemaßnahmen (z.B. Schutzkleidung) sowie der Bestimmungen vor Ort in den Krankenhäusern, Pflegestationen und Seniorenheimen soll den haupt- und ehrenamtlichen Seelsorger*innen der Zutritt gestattet sein. Dies gilt für dringende seelsorgerliche (Not-)Fälle. In allen sonstigen seelsorgerlichen Belangen rufen wir Sie gerne an, wenn Sie im Pfarramt (oder direkt bei den betreffenden Hauptamtlichen) Ihre Telefonnummer angeben.

*Wir sind auch in dieser schweren Zeit verlässlich für Sie da!
Das Team der Hauptamtlichen*

Unsere Gottesdiensttermine unter Vorbehalt

Sonntag 31.05.	Pfingstsonntag
09.30 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Montag 1.06.	Pfingstmontag
10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag 7.06.	Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Prieto Peral
Sonntag 14.06.	1. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister
Sonntag 21.06.	2. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jochen Wilde
Sonntag 28.06.	3. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Sonntag 5.07.	4. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag 12.07.	5. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag 19.07.	6. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Sonntag 26.07.	7. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jochen Wilde
Sonntag 2.08.	8. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Prieto Peral
Sonntag 9.08.	9. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Sonntag 16.08.	10. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jochen Wilde
Sonntag 23.08.	11. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Peter Kocher
Sonntag 30.08.	12. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,

nachdem bis in den Sommer hinein alle Veranstaltungen untersagt sind, können auch die geplanten **Seniorenachmittage** am 24. Juni und 22. Juli **nicht stattfinden**. Dasselbe gilt für den **Geburtstagskaffee** im Juni und August.

Wir hoffen, dass wir uns ab September – zumindest in den Verhältnissen angepasster Form – dann wieder treffen können. Wir halten Sie auf dem Laufenden und informieren Sie, sobald es gesicherte Neuigkeiten gibt. Bis dahin gilt die Bitte und unser Wunsch: Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Wenn Sie praktische Hilfe und Begleitung brauchen, wenden Sie sich umgehend an unsere **Nachbarschaftshilfe**. Deren Leiterin Kerstin Brinckmann erreichen Sie unter der Nummer 0151 - 71 75 60 84 oder über das Pfarramt (089 300 079-0). Für seelsorgerliche (Telefon-)Gespräche stehen Pfarrerin Elke Schwab und ich gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin (direkt oder übers Pfarramt) und hinterlassen Sie uns dazu Ihre Telefonnummer.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr. Jochen Wilde

NACHBARSCHAFT(HILFE) – AUCH ODER GERADE IN DER CORONA-KRISE!

Im März 2020 sind wir ganz bewusst einander Nachbarinnen und Nachbarn geworden: alle betroffen von einer außergewöhnlichen Veränderung unseres Zusammenlebens, in der wir plötzlich auseinander- statt zusammenrücken sollten. Wie aber soll das gehen? Gerade die persönliche Nähe hat uns doch bisher über schwierigste Situationen hinweggeholfen!?

Viele Helferinnen und Helfer unserer Nachbarschaftshilfe haben sich sofort Gedanken gemacht, wie sie ihre nachbarschaftlichen Kontakte gestalten und dem Bedürfnis nach Gesprächen und Austausch gerecht werden können, ohne die besuchten Menschen oder sich selbst zu gefährden: Einige führen nun intensive Gespräche über das Telefon oder schicken Grüße mit der Post, manche sind mit erhöhten Hygienemaßnahmen weiterhin im Einsatz, vor allem für Einkäufe oder zur Einkaufsbegleitung. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer unserer Nachbarschaftshilfe für ihr großzügiges Engagement!

Ganz besonders war und ist für mich persönlich, dass sich gleich mit Beginn der Corona-Krise viele Menschen gemeldet haben, die in einer solchen Situation mithelfen und anpacken wollen! Noch bevor wir überhaupt einen Flyer für betroffene Risikogruppen erstellt hatten, kamen schon Angebote wie: „Seit heute ist die Schule geschlossen – ich kann aber gerne für jemanden einkaufen!“ oder „Ich arbeite jetzt im Homeoffice und kann mir meine Zeit so einteilen, dass ein Einkauf Platz findet!“. Seitdem haben sich mehr als 20 Helfer*innen in die Liste der Corona-Einkaufshilfe eingetragen! Für diese spontane Bereitschaft und Solidarität gilt allen unser herzlichster Dank und aufrichtige Anerkennung! Inzwischen wurden einige Einkäufe getätigt für Menschen, die aufgrund ihres hohen Alters oder einer Grunderkrankung nicht selbst einkaufen gehen möchten. Dabei erfolgt der Austausch von Einkaufszettel und befüllter Einkaufstasche über die Türklinke oder im Treppenhaus. Ein schönes Zeichen, wie Zusammenhalt und Nächstenliebe auch unter neuartigen Bedingungen gedeihen kann: keine „soziale Distanz“, sondern distanzierte Soziabilität!

Kerstin Brinckmann

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder gerne mithelfen wollen, erreichen Sie die Nachbarschaftshilfe unter folgender neuen Telefonnummer:

0151 – 71 75 60 84

oder per E-Mail: nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de



Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe können Sie auch durch Ihre **Spende** oder Ihre **Mitgliedschaft** unterstützen – Auskunft dazu ebenfalls im Büro der Nachbarschaftshilfe! Die Bankverbindung des Diakonievereins (Nachbarschaftshilfe):

Kontoinhaber: Diakonieverein der Kreuzkirche München e.V.

IBAN: DE12 7002 0270 0044 8300 27, BIC: HYVEDEMMXXX



AUF WIEDERSEHEN UND GRÜSS GOTT!

Einen Stabwechsel hat es in unserem Pfarramt gegeben: Seit dem 1. April ist dort **Thomas Happel** als Assistent tätig. Er hat die Amtsgeschäfte von **Christine Jülicher** übernommen, die annähernd 20 Jahre das Gesicht der Kreuzkirche gewesen ist. Mit steter Freundlichkeit, vornehmer Höflichkeit und überaus großer Kompetenz hat sie sich gleichermaßen seelsorgerlicher wie organisatorischer, persönlicher wie geschäftlicher Anliegen und Aufgaben zuverlässig angenommen. Für uns Pfarrer*innen und Hauptamtliche ist sie eine stets loyale und unverzichtbare Kollegin gewesen.

Im Namen der gesamten Kirchengemeinde, des Kirchenvorstands, des Kreuzkirchen-Teams sowie ganz persönlich sage ich ihr Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit! Sobald es die Verhältnisse zulassen, werden wir uns in angemessener Form von ihr verabschieden. Da sie bis auf Weiteres in der Hiltenspergerstraße wohnen bleibt, werden sich die Wege immer wieder kreuzen.

Ihrem Nachfolger, Thomas Happel, wünschen wir viel Freude und die nötige Energie und Gelassenheit für seinen Dienst in Pfarramt und Gemeinde. Wir sind froh darüber, dass ihn sein beruflicher Weg in die Kreuzkirche geführt hat. Die Einführung im Rahmen eines Gottesdienstes holen wir ebenfalls so bald als möglich nach.

Beide, Frau Jülicher und Herr Happel, melden sich im Folgenden persönlich zu Wort.
Pfr. Jochen Wilde



Fast zwei Jahrzehnte durfte ich für Sie und die Gemeinde arbeiten. Es war spannend, vielseitig, aufregend und anstrengend, manchmal traurig, sehr oft lebhaft und lustig. Gerne war ich für Sie da und wenn ich zurückblicke, kann ich sagen: Ich saß die letzten Jahre genau am richtigen Arbeitsplatz.

Ein weinendes und ein lachendes Auge: Das lachende Auge sieht in die Zukunft; das weinende Auge wird Sie vermissen.

Ich bedanke mich bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit und natürlich auch bei allen Kirchenvorständen der vergangenen Jahre.

Ihre Christine Jülicher



Hallo, ich bin der neue Assistent im Pfarramt. Mein Name ist Thomas Happel. Ich bin mit meinen Eltern und zwei Brüdern in einem Dorf zwischen Darmstadt und Aschaffenburg aufgewachsen. Nach meinem Abitur und einigen Semestern Evang. Theologie habe ich Sozialpädagogik an der FH Fulda studiert. Danach habe ich mich in Richtung Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit weitergebildet. Seit über 20 Jahren lebe ich nun in München und bin Gemeinde- und Chormitglied

in St. Markus. In den vergangenen 18 Jahren war ich als Assistent der Geschäftsleitung bei dem kürzlich verstorbenen Lichtdesigner Ingo Maurer in der Kaiserstraße angestellt. – Nun also ein Neubeginn bei Ihnen in der Kreuzkirche!

Am 1. April habe ich offiziell die Nachfolge von Frau Jülicher angetreten, die viele Jahre das Leben in der Gemeinde an zentraler Stelle mitgestaltet hat. Trotz der schwierigen Zeiten mit corona-bedingtem Homeoffice und eingeschränkter Öffnungszeiten, haben mich Herr Pfr. Wilde und Frau Jülicher in den letzten Wochen in die vielfältigen Aufgaben eingeführt, sodass ich mich gut vorbereitet fühle, aber dennoch auf Ihr Verständnis hoffe, wenn etwas in den ersten Wochen nicht so reibungslos funktioniert, wie Sie es gewohnt sind. Ich werde mein Bestes geben.

Da ich in meiner Kindheit und Jugend sehr eng mit meiner Kirchengemeinde in Südhessen verbunden war, fühlen sich für mich die neue Aufgabe und der Arbeitsplatz sehr vertraut an. Ich freue mich darauf, Sie alle in den nächsten Wochen kennen zu lernen und meinen Teil zu einer lebendigen Kreuzkirche im Herzen Schwabings beitragen zu können.
Ihr Thomas Happel

Übrigens: Das Pfarramt finden Sie seit einigen Wochen in der ehemaligen Bücherei. Sobald es wieder für den Besucherverkehr geöffnet ist, können Sie sich zu folgenden Zeiten mit Ihrem Anliegen an Herrn Happel wenden:

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr, Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Telefon (wie bisher): 089 300 079-0
E-Mail: pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



*„GOTT HAT UNS NICHT GEGEBEN
DEN GEIST DER FURCHT,
SONDERN DER KRAFT UND DER
LIEBE UND DER BESONNENHEIT“.
(2. TIM. 1,7)*

Ein aufmunternder Indikativ und eine bestärkende Zusage liegen in diesem Wort, das wir in diesen Tagen häufig hören. Für mich war es in den vergangenen 16 Jahren Leitsatz und Ansporn zugleich. Am 1. September 2004 trat ich als erste Frau das Amt der Stadtdekanin an. Ich sah in all den Jahren meine Aufgabe darin, gemeinsam mit Kolleg*innen sowie Vertreter*innen aus den Kirchenvorständen, den Synoden und anderen Gremien die evangelische Kirche in der Region München zu gestalten und gemeinsam der „Stadt Bestes“ zu suchen. Statt Furcht braucht es dabei Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Mit Selbstvertrauen und Gottvertrauen stellen und stellen wir uns den Herausforderungen und Aufgaben, die gestern, heute und morgen zu bewältigen waren und sind. Mit dieser Haltung haben wir Prozesse in Gang gesetzt und mit Geduld voran gebracht. Zuweilen waren gefällte Entscheidungen auch schmerzlich, wenn Dienste geschlossen werden mussten oder Gemeindeprojekte nicht realisiert werden konnten. Solidarität und Selbstbeschränkung, wie wir sie in diesen Tagen mühsam austarieren müssen, waren immer wieder ein Prüfstein für das richtige Handeln.

Wenn ich nun am 31. Juli 2020 meinen Dienst beende, tue ich dies voller Dank. Ein herzliches Dankeschön allen, mit denen ich gemeinsam unsere evangelische Kirche in der Region München fast 16 Jahre gestalten durfte. Ich bedanke mich für alles Mittragen auch in schweren Zeiten, für Gebete und Gedanken, die mich getragen und gestützt haben.

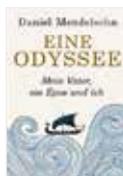
Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München ist aller Mühe wert. Es war mir eine Ehre, hier als erste Frau gewählt und berufen zu sein.
„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei Dir, Herr, füll du uns die Hände.“

*Ihre Barbara Kittelberger,
Stadtdekanin*



Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

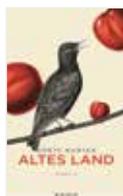
Auch der Literaturkreis der Kreuzkirche legt wegen der Corona-Einschränkungen eine Pause ein. Sobald es gefahrlos möglich ist, werden wir uns wieder treffen. Bis dahin wünsche ich Ihnen nicht nur eine stabile Gesundheit, sondern auch viel Freude mit guter Literatur. Viele lokale Buchhandlungen liefern auch Bestellungen nach Hause. Hier noch einmal die nächsten Titel, mit denen wir uns beschäftigen wollen:



Daniel Mendelsohn, EINE ODYSSEE: MEIN VATER, EIN EPOS UND ICH. Als der 81-jährige Jay Mendelsohn beschließt, den Uni-Kurs seines Sohnes Daniel zum Thema „Odyssee“ zu besuchen, ist dies der Beginn einer ganz eigenen Familien-Reise. Vater und Sohn folgen den Spuren des homerischen Epos - und im Angesicht der eigenen Sterblichkeit überwinden sie ihr Schweigen. Ein 4000 Jahre alter Mythos behandelt all die Menschheitsthemen, die uns noch immer bewegen: Familie, Identität, Heimat. Und zugleich weist er einem Vater und einem Sohn den Weg, wieder zueinander zu finden. (Pantleon, 15,- Euro, 352 Seiten, ab 25. Mai zu diesem Preis erhältlich)



Alain-Fournier, DER GROSSE MEAULNES. François Seurel findet an einem Novembersonntag des Jahres 1890 in dem siebzehnjährigen Augustin Meaulnes einen langersehnten Freund. Als Meaulnes in einem verwunschenen Herrenhaus der schönen Yvonne de Galais begegnet, sie aber gleich wieder aus den Augen verliert, macht er sich mit François auf eine Suche, die die intime Jugendfreundschaft auf die Probe stellen, und Jahre später in Paris die Geschicke beider Männer bestimmen wird. (Suhrkamp, 9,99, 232 Seiten)



Dörte Hansen, ALTES LAND. Das »Polackenkind« ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg geflüchtet, wo ehrgeizige Eltern ihre Kinder wie Pokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine andere liebt. (Penguin, 11,-, 304 Seiten)

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gern per E-Mail (mail@febeling.de) oder Telefon (089-20930758) bei mir melden.
Ihr Florian Ebeling

DIE EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE ESG LMU hat ein eigenes Haus in der Friedrichstraße 25 in Schwabing (Ecke Hohenzollernstraße). Dort findet ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, insbesondere Studierende und Hochschulangehörige, statt. Wir laden ein in wunderschöne Jugendstilräume zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter www.esg.uni-muenchen.de und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche aufliegt. In der gegenwärtigen Situation bitten wir, auf der o.g. Webseite zu überprüfen, ob die jeweiligen Termine stattfinden! Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

Die BISS-Stadtführung

Wir klagen und jammern gern – aber was ist mit den Leuten in unserer Stadt, die in echter Not sind? Alle kennen die Straßenzeitung BISS, die überall in München verkauft wird und Bürgern in sozialen Schwierigkeiten hilft. BISS-Mitarbeiter nehmen uns auf eine Führung mit. „Wenn alle Stricke reißen“ – wie existenzielle Krisen gemeistert werden können. Nach einer Einführung vor dem Amt für Wohnen und Migration wird ein Obdachlosenheim der Katholischen Männerfürsorge besucht, danach geht es weiter zu einem Ort, an dem Menschen, die den Boden unter den Füßen verloren haben, Hilfe und neue Perspektiven erhalten. Dauer: 2 Stunden

Termin: Mittwoch, den 8. Juli, 14 Uhr

Treffpunkt: vor dem Amt für Wohnen und Migration, Franziskanerstraße 8 (S-Bahn/Tram 15/25 Rosenheimer Platz) (pünktlich um 14:00 Uhr)

Anmeldung erforderlich unter marogler@esg.uni-muenchen.de bis 03. Juli 2020

Das Sommerfest in der ESG... mit Volkstanz für alle!

Sommer – Sonne – Sonnenschein! Herzliche Einladung zum Sommerfest der ESG LMU – diesmal rein studentisch organisiert.

Termin: Donnerstag, 25. Juni, ab 19 Uhr

Ort: Hinterhof der ESG, wo sonst... Bei Wolkenbruch im Saal.

Bayerische Volkstänze für alle – beim ESG-Sommerfest. Ein offener Tanzkurs für alle, die Lust haben auf Traditionellen Tanz und die beim Sommerfest nicht nur hinter ihrem Bier sitzen wollen! Echte Bayerische Volkstänze lernen und tanzen, echt bayerische Gaudi. Mit Erich Utz, der seit 30 Jahren in der ESG LMU zum Volkstanz einlädt!

Termin: Donnerstag, 25. Juni, 20.30 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Ort: dort, wo das ESG-Sommerfest stattfindet

Das Ewige im Jetzt

Dialoge zur Gegenwartskunst in der Pinakothek der Moderne

Jeweils am ersten Samstag im Monat begegnen sich Kunstgeschichte und Theologie vor einem Werk in der Pinakothek der Moderne. Aus dieser Begegnung entsteht ein kreativer Dialog, in den auch das Publikum einbezogen wird. Vor dem Gespräch gibt es eine halbstündige musikalische Interpretation zum Thema in der benachbarten Markuskirche. € 7,- (zu zahlen im Museum)

15.30 Uhr Musikalische Intonation in St. Markus, Gabelsbergerstr. 6

16.00 Uhr Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40

Dem Gefühl auf der Spur - in der Ausstellung FEELINGS

Samstag, 06.06.20 Eine emotionale Entdeckungsreise in der Ausstellung FEELINGS

Pia Brüner, Kunsthistorikerin & Martina Rogler, Hochschulpfarrerin

Anwar Manuel Alam, Violine & Michael Roth, Orgel

Von künstlerischen Kniffen zu Deep Fakes – Normalität des Manipulativen?

Samstag, 04.07.20 Dr. Angela Opel, Kunsthistorikerin &

Jutta Höcht-Stöhr, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München

Armin Becker, Orgel

WICHTIGE TELEFONNUMMERN BEI PROBLEMEN



Nummer gegen Kummer **116 111**
für Kinder und Jugendliche

Elterntelefon **0800 111 0550**

Pflegetelefon **030 2017 9131**

Schwangere in Not **0800 404 0020**

Gewalt gegen Frauen .. **0800 011 6016**



Assistent im Pfarramt
Thomas Happel
Tel. 30 00 79-0
Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



Jugenddiakonin
Annkathrin Hausinger
Tel. 30 00 79-50
jugend.kreuzkirche.m@elkb.de



Pfarrer **Jochen Wilde**
Tel. 30 00 79-0
Sprechstunde
nach Vereinbarung
jochen.wilde@elkb.de



Kantor
Robert Selinger
Tel. 30 00 79-0
musikanderkreuzkirche@gmx.de



Pfarrerin **Elke Schwab**
Tel. 30 00 79-61
Sprechstunde
nach Vereinbarung
elke.schwab@elkb.de



Kirchner
Michael Minth
Tel. 30 00 79-91



Hochschulpfarrerin
Martina Rogler
Evang. Studentengemeinde (ESG)
Tel. 308 13 68
marogler@esg.uni-muenchen.de



Nachbarschaftshilfe
Kerstin Brinckmann
Tel. 0151 71756084
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche
V.i.S.d.P.: Pfarrer Jochen Wilde
Druck: Druckerei Dersch

BILDNACHWEIS:

S.1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 16, 17, 19, 23, 24:
Evang.-luth. Kreuzkirche
S.8+9: pixabay.com
S.11: Svapinga Consort
S.18: Dekanat München/K.Bauer

Kinderhaus St. Markus-Kreuzkirche

Leitung: **Renate Firmansyah**

Tel. 30758383

Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de

Bücherei Tel. 30 00 79-32

vorübergehend geschlossen

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt
Hiltenspergerstr. 55 | 80796 München | www.kreuzkirche-muenchen.de
Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01
BIC: HYVEDEMMXXX